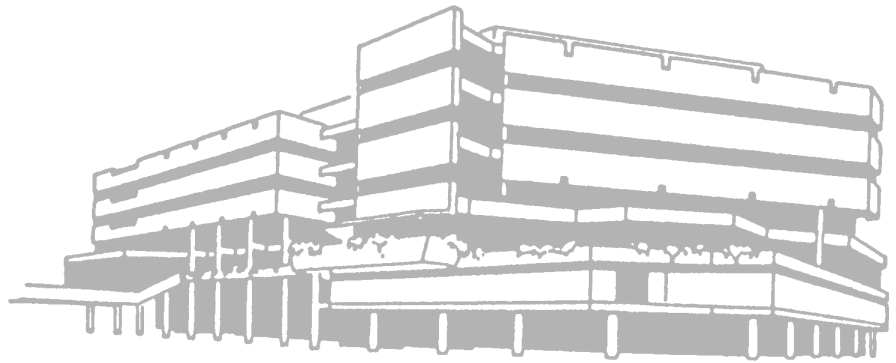


Expressum

Informationen aus dem
Freiburger Bibliothekssystem



Aus dem Inhalt

ALLGEMEINES	3
Neues Masterstudium an der Hochschule der Medien Stuttgart	3
Brave new WorldCat.....	3
AUS DER UB	7
Der systematische Katalog	7
des Altbestandes 1500 – 1967 online.....	7
Dezernat Benutzung 2006	10
Die DFG-Nationallizenzen 2007	17
Umstrukturierung in den Dezernaten Benutzung bzw. Informationsdienste	24
AUS DER UB/KURZINFOS.....	25
Die Neuen im Großraum.....	25
Neues von der Infodatei: Volltextsuche möglich.....	25
Verlängerte Öffnungszeiten in der LB II.....	25
PRESSESPIEGEL.....	26

Impressum:

Herausgeber: Bärbel Schubel
 Universitätsbibliothek Freiburg i. Br.
 Werthmannplatz 2, 79098 Freiburg i. Br.
 Postfach 1629, 79016 Freiburg i. Br.
 Tel. 0761/203-

Redaktion: Thomas Argast (Tel. 3937); Regina Bickmann (Tel. 3488); Ulrike Klaster (Tel. 3953); Winfried Molz (Tel. 3561); Christine Schneider (Tel. 3886); Wilfried Sühl-Strohmenger (Tel. 3924); Thomas Würger (Tel. 3999)

E-Mail: expressum@ub.uni-freiburg.de
 Expressum im WWW unter <http://www.ub.uni-freiburg.de/expressum>

Fotos: New Media Center/UB
 ISSN 0943-7258

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 31. Juli 2007

ALLGEMEINES

Neues Masterstudium an der Hochschule der Medien Stuttgart

Wer bereits ein Studium im Bibliotheks- und Informationsmanagement, im Medien- oder im Archivbereich abgeschlossen hat, für den ist der neue Master-Studiengang die richtige Wahl. Hier kann man sich für Führungsaufgaben qualifizieren oder im Bereich Kulturmanagement, Medienwissenschaft, Informationsmanagement oder Musikinformationsmanagement spezialisieren. Dieses Studium ist akkreditiert und wird mit dem *Master of Arts (M.A.)* abgeschlossen.

Für den Start am 1. Oktober 2007 ist Bewerbungsfrist 15. Juli; die Zusagen werden zum 1. August mitgeteilt.

Weitere Informationen:

http://www.hdm-stuttgart.de/studienangebot/alle_studiengaenge/ sowie bei der Studiendekanin prof. Ingeborg Simon unter simon@hdm-stuttgart.de.

(Prof. Ingeborg Simon; Prof. Cornelia Vonhof)

Brave new WorldCat

Einiges zu den Name Identities

Automatische Bewertungsverfahren in elektronischen Systemen sind inzwischen gängig. Wer bei *Amazon* kauft, erhält gleich einen Hinweis, welche Bücher andere Käufer zu dem gewünschten Werk noch zusätzlich gekauft haben. Sucht man bei *jpc* nach Arvo Pärts „Fratres“, so erfährt man – je nach Ausgabe –, daß die einschlägigen Mitinteressenten entweder noch Bach oder Schostakowitsch oder gar Mahler und Rachmaninoff gekauft haben. Ich muß gestehen, daß ich mich immer ein wenig über solche Dinge ärgere. Es könnte mir ja auch passieren, aber was geht es Dritte an, daß es jemand gibt, der sich zu Pärt gleich noch eine Mahler-CD kauft?

Natürlich gibt es Situationen, in denen man Zusammenhänge sucht. Vielleicht sogar in diesen Bereichen. Wenn ich „Fratres“ kaufen möchte, ist es gut, im Katalog zu erfahren, daß es (mindestens) 7 Versionen davon gibt ... Nun ist das in jedem klassischen alphabetischen Katalog auch zu eruieren.

Bei Sachzusammenhängen ist das aber komplizierter. Sacherschließungsverfahren suchen ja solche Zusammenhänge herzustellen. Man weiß seit langer Zeit, daß das keine einfache Sache ist, und seit kürzerer Zeit, daß z.B. Google – und andere Suchmaschinen – trotzdem ganz Erstaunliches leistet. Und dies natürlich aufgrund automatisierter Bewertungsverfahren.

Nun zum WorldCat und seinen „name identities“: <http://orlabs.oclc.org/Identities/>.

Bei der Suche nach Karl Rahner – ich nehme ein Beispiel, bei dem ich mich auskenne – tauchen folgende 19 „name identities“ auf. Wenn man die zweimal genannte Karl Rahner-Akademie in Köln ausläßt – die nach Karl Rahner benannt ist, insofern in den Zusammenhang gehört und, nachdem Kardinal Meisner durch Streichung aller Zuschüsse ihr den Lebensatem abzuklemmen versucht hat, auch eine doppelte Nennung verdient – und Mark Viktor streicht, so bleiben noch 16. Das ist nun doch etwas viel. Die Lebensdaten sind in vielem nicht korrekt und mit fünfzehn Jahren hat Karl Rahner wirklich noch nicht begonnen zu publizieren. Der älteste Karl Rahner (*1901) hat übrigens gar nichts geschrieben...

Rahner, Karl 1904-1984 (Theologians--Germany)
 Rahner, Karl. published: 1919-2005
 Rahner, Karl 1904- (Theologians--Germany)
 Rahner, Karl (1905-1984).
 Rahner, Karl S.J. published: 1949-1980
 Rahner, Karl 1905-
 Rahner, Karl 1904- 1904-
 Rahner, Karl S.J. 1901-1984
 Rahner, Karl 1903-
 Rahner, Karl S.J. 1904-
 Rahner, Karl SJ. published: 1974
 Rahner, Karl (1904-)
 Rahner, Karl Josef Erich jezuiet. published: 1955
 Rahner, Le P. Karl, S.J. published: 1979
 Karl Rahner Akademie. published: 1999
 Karl-Rahner-Akademie (Köln). published: 1993
 Karl Rahner Emlékülés (1994, Szeged) published: 1996
 Rahner, Karol. published: 1971
 Rahner, Mark Victor. published: 1984

Schaut man einzelne Einträge genauer an, so sind sie höchst erstaunlich. Die Rahner-Sekundärliteratur besteht aus mehr als dreieinhalbtausend Titeln, wie die Bibliographie auf dem Server der UB zeigt (<http://www.ub.uni-freiburg.de/referate/04/rahner/rahnerma.htm>). Da verwundert es einen schon, daß in einem der Einträge zwei nicht im Buchhandel publizierte Dissertationen die wichtigste Literatur über Rahner sein sollen – immerhin bietet der Katalog den Service, die eigene Postleitzahl einzugeben und die nächste Verfügbarkeit damit zu ermitteln – in diesem Fall in Utrecht. Wie hat es die Promovendin wohl geschafft, so prominent verzeichnet zu werden? Dafür bietet Utrecht immerhin gleich den Hinweis „Fragen Sie eine(n) Bibliothekar(in)“, und – wenn man „einen Bibliothekar“ oder „eine Bibliothekar“ anklickt – das Formular: „Wat is uw vraag, suggestie of klacht?“ Vielleicht weiß die/der es ja... Bei einem anderen Eintrag sind die drei wichtigsten Arbeiten auf Spanisch, Französisch und Japanisch erschienen – was alles drei verwunderlich für diesen Gegenstand ist.

Worauf das Ganze sinnvollerweise hinauslaufen kann, ist allerdings auch abzu-
sehen. Der Haupteintrag – wenn wir das einmal so nennen – ergab folgende Da-
ten:

Kleines theologisches Wörterbuch [!] Karl Rahner

22 editions published between 1961 and 1996 in 4 languages and held by
1,970 libraries worldwide

Selections. 1975 Karl Rahner

15 editions published between 1972 and 2005 in English and German and
held by 1,696 libraries worldwide

Schriften zur Theologie Karl Rahner

52 editions published between 1954 and 1991 in 4 languages and held by
1,572 libraries worldwide

Grundkurs des Glaubens Karl Rahner

24 editions published between 1976 and 1999 in 3 languages and held by
1,512 libraries worldwide

Der gewaltige Erfolg des „Wörterbuchs“ ist erstaunlich mit einem Nachweis in
knapp 2.000 Bibliotheken. Vom **Grundkurs des Glaubens** hat allerdings die UB
Freiburg (sie besitzt auch das Manuskript des Werks) schon Übersetzungen in
neun Sprachen. Hier ist der WorldCat weit zurück.

Der zweite Eintrag „Rahner, Karl. published: 1919-2005“ mit dem verwunderli-
chen Publikationszeitraum (nicht ersichtlich, woher das rührt), nennt für das
„Kleine theologische Wörterbuch“ nur „2 libraries worldwide“, dafür als verbreit-
tetstes Werk „Kerk der zondaren“; der vierte mit dem falschen Geburtsdatum hat
„Mały słownik teologiczny“ als verbreitetstes Werk.

Natürlich gibt es auch Fehler. Ein mir unbekanntes Rahner-Buch ist in 246 km
Entfernung von Freiburg St. Georgen aus erreichbar (nämlich in der Deutschen
Bibliothek; die nächste Bibliothek wäre dann übrigens 6.500 km entfernt, diejeni-
ge der Catholic University of America in Washington). Es enthält in Wirklichkeit
aber nur eine Einführung von demselben. Die kannte ich schon. Die Fahrt kann
man sich also sparen. Immerhin ist es in dieser mißverständlichen Form viermal
nachgewiesen – in korrekter Form übrigens auch in der UB Freiburg.

Am schönsten sind die Hinweise auf „**related names**“. Bei vielen der Rahner-
Einträge taucht etwa der Freiburger Theologe Herbert Vorgrimler (Prof. em. in
Münster) auf. Das ist berechtigt, da er lange einer der engsten Mitarbeiter Rah-
ners war. Beim Haupteintrag steht an erster Stelle – noch vor Vorgrimler – Jesus
Christ. Ob das sozusagen in die gleiche Kategorie gehört, wage ich dann doch
zu bezweifeln. Daß ich selbst gleich hinter „Mary Blessed Virgin, Saint“ komme,
hat mich gefreut, liegt aber wohl an der Mitarbeit an der Rahner-Gesamtausgabe.
Wenn noch mehr Bände erscheinen, könnte das gegen die geschuldete Reve-
renz gehen ... Der älteste Rahner (*1901) hat als primäre Bezugsperson übrigi-
gens schlicht „God“.

Noch nicht kapiert habe ich, was „audience level“ wirklich für eine Aussage
erbringt. Die Skala reicht von 0 („kids“) über „general“ (0,5?) bis 1 („special“).

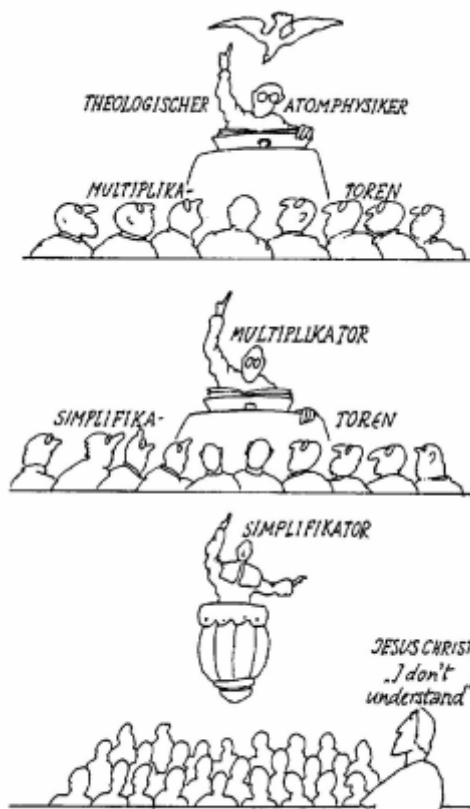
Rahner liegt heuer bei 0,68. Daß „kids“ Rahners anscheinend weniger lesen, verwundert kaum ...

Kurz und gut: Je größer der World-Cat wird, desto mehr Unstimmigkeiten sammeln sich natürlich an. Der Nutzer muß vor allem prüfen. Wenn das Buch eines bedeutenden Autors nur in „2 libraries worldwide“ zu finden ist, ist man wohl an einer falschen Stelle eingestiegen. Das Mischen von Datensätzen unterschiedlicher Autoren wird auch nicht zu vermeiden sein. Die in Amerika ja schon lange übliche Individualisierung ist ja nicht überall vorhanden. Dadurch kommen Frühpublizierer und vorgeburtliche Autoren zustande.

Trotzdem ist es natürlich leicht, sich über diese Dinge lustig zu machen. Es ist anzunehmen, daß manche der Fehler auch irgendwann bereinigt sein werden. Wenn man die einigermaßen relevanten Einträge genauer ansieht, so kommt man schon zu interessanten Ergebnissen. Die Probe kann man z.B. bei Albert Schweizer mit seinen verschiedenen Aktivitäten (Theologie, Philosophie, Medizin, Musik) machen (verschiedene Albert-Schweitzer-name-identities sind hier geradezu Legion). Die literarische Rezeption der verschiedenen Bereiche ist sehr unterschiedlich. Wie tippen Sie? Audience level ist übrigens 0,62. Immerhin gibt es hier einiges, was durchaus auch größere „kids“ lesen könnten ...

Eine weitere Sache ist die Vernetzung dieser Daten. Bei „useful links“ wird man im Allgemeinen zur englischen Wikipedia geführt. Das zeigt, daß man die Pflege der für die eigene Institution relevanten Artikel nicht dem Zufall und den üblichen Pseudonymen wie „Historiograf“ oder „Triebtäter“ überlassen sollte. Daß bei Rahner in der englischen Wikipedia unter „Bibliographical aids“ dann gleich die UB Freiburg auftaucht, ist natürlich erfreulich.

Ich möchte keine abschließende Wertung der Sache versuchen. Es gibt interessante „bibliometrische“ Hinweise in diesen Übersichten. Es ist natürlich die Angloamerikalastigkeit festzustellen. Die quantitativ eruierten Empfehlungen etwa der Sekundärliteratur sind manchmal nicht falsch, aber anscheinend auf einer unzureichenden Grundlage erfaßt (Vorhandensein in Bibliotheken; unzureichend ist dies etwa im Vergleich mit Gebrauchsdaten wie unseren „Profilen“ – ohne Quantifizierungen arbeiten wir ja auch nicht). Interessant wäre es auch, Daten



Rahner als theologischer Multiplikator
(anonym)

aus anderen Fächern einmal zu vergleichen. Vielleicht probiert ja ein(e) Kolleg[e](in) mal sein Steckenpferd aus ...

PS

Eine neue Kontrollrecherche ergab nun 1996 Bibliotheken für das „Wörterbuch“. Aber bei den „related persons“ ist es nun doch passiert ...

(Albert Raffelt)

AUS DER UB

Der systematische Katalog des Altbestandes 1500 – 1967 online

Beinahe zeitgleich mit dem neuen Webauftritt der UB Freiburg konnte der interessierten Öffentlichkeit eine neue Recherchemöglichkeit übergeben werden: Seit dem 24. Mai 2007 ist der systematische Katalog des Altbestandes online zugänglich unter folgendem URL:

<http://www3.ub.uni-freiburg.de/index.php?id=1113>.

The screenshot shows the web interface for the 'Systematischer Katalog' (Systematic Catalog) of the Freiburg University Library. The page is titled 'Sachkatalog in Bandform (Systematischer Katalog)'. It features a navigation menu on the left, a search bar at the top, and a main content area with a table of subject categories (A-X) and a sidebar with news and announcements.

Navigation

Suche

Startseite
Suchen & finden
Bestellen & ausleihen
Lernen & arbeiten
Service & Hilfe
Bestände & Sammlungen
Freiburger Fachportale

Wir über uns
Öffnungszeiten
Adresse & Gebäude

Abteilungen und Organisation

Abteilungen von A-Z
Ausbildung
Ausleihe
Auskunft
Ausstellungen
Bibliothekarische Koordination
Informationstechnik
Bibliothekssystem
Buchbinderei
Digitalisierung
Direktion
Dokumentlieferungsdienste
Druckerei
Einbandstelle
EDV (Systementwicklung)
EDV (PC-Betreuung)
Erwerbung und Erschließung
Monographien
Erwerbung und Erschließung Neue Medien
Erwerbung und Erschließung Periodika
Fachreferate
Fernleihe
Fotodienste
Geschenk- und

Sie sind hier: Startseite → Wir über uns → Abteilungen und Organisation → Abteilungen von A-Z → Sachkatalogisierung → Altbestand

Sachkatalog in Bandform (Systematischer Katalog)

Der Sachkatalog in Bandform, der die Erwerbungen bis 1967 umfasst und im Kompetenz- und Lernzentrum (2.OG) neben dem darauf folgenden Zettelkatalog nach der Methode Eppelsheimer aufgestellt ist, ist nach einer Systematik angelegt, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts an der Universitätsbibliothek Freiburg entwickelt worden ist. Es handelt sich um eine aufstellungsbezogene Systematik, d.h. die Notationen der Aufstellungsklassifikation sind zugleich die Standnummern (Signaturen) der Bücher.

Die Signaturen setzen sich zusammen aus dem Großbuchstaben, der das Fachgebiet bezeichnet, und einer Zahlenfolge, die entsprechend untergliedert. Bei Nichtausreichen der fortlaufenden Zahlen sind kleine Indexbuchstaben angehängt. Zur Benutzung ist am Standort ein Registerband vorhanden, der auf die jeweiligen Signaturstellen verweist. (Weitere Hinweise finden Sie hier)

Erweiterte Suche einschalten

Altbestandssystematik
A – X
A Allgemeines
B Philosophie, Psychologie, Pädagogik
C Allgemeine Philologie, Orientalistik und sonstige Sprachen
D Klassische Philologie
E Neusprachliche Philologien
F Kultur und Kunst
G – J Geschichte, Geographie (inkl. Kartographie, Statistik)
K – O Theologie
P – R Rechtswissenschaft
S Wirtschaftswissenschaften
T – V Naturwissenschaften
W – X Medizin

Freiburger Online-Katalog

Freitext

Suche

> Erweiterte Katalogsuche

Aktuelles

[Verlängerte Öffnungszeiten der Lehrbuchsammlung II](#)

[Systematischer Katalog des Bestandes 1500-1967 online](#)

[UB Roadshow Philosophie am 21. Juni 2007](#)

[\[weitere Meldungen\]](#)

Schaufenster

[Ausstellung Freiburger Büchergeschichten](#)

Anlässlich des 550jährigen Universitätsjubiläums zeigt das Mittelalterzentrum der Universität...

[\[mehr\]](#)

Abb. 1: Startseite des Systematischen Katalogs

Damit wird der im Kompetenz- und Lernzentrum im 2. OG der UB neben dem Eingang zum Medienübungsraum II stehende Bandkatalog weitgehend ersetzt. Der besteht in seiner bisherigen Form aus 115 Bänden im Atlasformat, die in den Jahren 1969/70 durch Xerokopien der bis dahin verwendeten „Katalogschlipse“ und Katalogzettel hergestellt wurden. Nachgewiesen sind darin ca. 540.000 Titel des Altbestandes, die in der ehemaligen Universitätsbibliothek, dem heutigen Kollegengebäude IV, in systematischer Sortierung aufgestellt waren.



Abb. 2: Standort des bisherigen Bandkatalogs

Die Aufstellungssystematik umfasst 23 Sachgruppen, markiert durch die Großbuchstaben **A bis X**, die wiederum untergliedert sind durch die Ziffern **1 bis 9999**, welche gegebenenfalls weiter untergliedert werden durch bis zu vier **Kleinbuchstaben**. Dieses System war zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Freiburg aus der etwas älteren Systematik des Otto Hartwig entwickelt worden, welche um 1880 an der UB Halle eingeführt worden war. Der Reiz der systematisch geordneten Bestände rührt daher, dass dabei Quellen und Auswertungen, Primär- und Sekundärliteratur, Werke und Studien zu allen möglichen Themen beieinander stehen und somit den Zugriff auf ansonsten sachlich nicht erschlossene Literatur erlauben.

Der Anstoß zu dem Vorhaben ist mehreren glücklichen Umständen zu verdanken:

Zum einen kam kurz vor ihrer Verabschiedung von Frau Amedick im vergangenen Jahr der Vorschlag, man könne aus den noch vorhandenen Masterfiles der Katalogkonversion von 1969/70 einen Imagekatalog herstellen lassen.

Zum anderen beschäftigt sich eine Gruppe von Kolleginnen und Kollegen seit etwa anderthalb Jahren intensiver mit Möglichkeiten der klassifikatorischen als Ergänzung zur verbalen Sacherschließung. Es sind dies namentlich Frau Schneider, Herr Raffelt, Herr Becht, Herr Mayer, Herr Ohlhoff, Herr Reimers und der Verfasser. Diese Beschäftigung ihrerseits war durch die Diskussion um DDC

Deutsch sowie die Entdeckung der RVK und des BibScout in Gang gekommen.¹ Hierdurch sensibilisiert erkannten wir eines Tages die Möglichkeit, die sich aus der weit voran geschrittenen Retrokatalogisierung des Altbestandes in der Verbunddatenbank ergibt, nämlich die alte systematische Anordnung der Bestände abfragbar zu machen, weil in dem eingangs genannten System die Signatur zugleich die Notation innerhalb einer Klassifikation darstellt.

Statt der Benennungen der Lesesaalsystematikstellen galt es nun, die Kapitelüberschriften des alten Bandkataloges zu erfassen und mit den Signaturen zu korrelieren. Dazu wurden in der Zeit von Dezember 2006 bis April 2007 von einem Teil des oben genannten Kollegenkreises ca. 5800 Erschließungssätze (Kapitelüberschriften) erfasst, wobei es nicht genügte, die Inhaltsverzeichnisse der Katalogbände abzuschreiben, sondern diese mussten dann im fortlaufenden Kontext auf die zugehörigen Signaturbereiche hin untersucht werden, wobei des Öfteren Abweichungen zwischen den Inhaltsverzeichnissen und dem Fließtext mit seinen Kapitelüberschriften festzustellen waren.

Ermöglicht wurde die Umsetzung des SyK in die elektronische Form durch die Anpassung und Verwendung des maßgeblich von Herrn Ruppert und Frau Falk entwickelten elektronischen Standortkatalogs² sowie der darauf basierenden Systematiken der Lesesäle und Freizeitbücherei, die schon seit längerem unverzichtbare Hilfsmittel der internen Arbeit geworden sind und ebenfalls in Kürze ans Licht der Öffentlichkeit gebracht werden.

Zusätzlich zu der Möglichkeit, sich durch Blättern (Browsen) innerhalb der Hierarchie von der allgemeinen Einstiegsebene zu den immer spezieller werdenden Untergruppen voranzuarbeiten, ist nun von Herrn Ruppert eine zusätzliche Suchmöglichkeit implementiert worden, die es erlaubt, auf die Systematikstichwörter bzw. Signaturen gezielt zuzugreifen.

Unabhängig davon, wie man zu dem gewünschten Thema gelangt ist, erhält man dann die Möglichkeit, den dazu vorhandenen Bestand aus dem Standortkatalog abzufragen. Als Antwort erhält man eine Kurztrefferliste, die zwei weitere Abfragemöglichkeiten bietet: entweder nähere Informationen zu dem Kurztitel aus dem neuen XOPAC oder gleich das Ausleihsystem nach der Verfügbarkeit des Titels abzufragen.

Dadurch, dass jeweils Signaturbereiche abgefragt werden, die im Bandkatalog tatsächlich mit Titeln besetzt sind, kann es zurzeit noch vorkommen, dass zu einzelnen Signaturen keine Titel angezeigt werden können, weil diese noch nicht im SWB erfasst sind. Das System ist flexibel und daher sozusagen auf Zuwachs programmiert: Katalogisate können durch regelmäßiges Nachladen in den Standortkatalog ebenso sichtbar gemacht werden wie auch Verluste oder Maku-

¹ Vgl. Boll, Katharina; Reifegerste, E. Matthias: „BibScout / MelvilSearch – auf dem Weg zur virtuellen Bibliothek.“ In: *Expressum* 2006,4. S. 8-21. [Auch elektronisch verfügbar unter: <http://www.ub.uni-freiburg.de/expressum/2006-04.pdf>; Zugriff: 20.6.2007]

² Vgl. Falk, Ingeborg; Flamm, Regina: „STOK – Der elektronische Standortkatalog in der UB.“ In: *Expressum* 2005,5. S. 4-8. [Auch elektronisch verfügbar unter: <http://www.ub.uni-freiburg.de/expressum/2005-05.pdf>; Zugriff: 20.6.2007]

lierungen nicht als „Geistertitel“ in der Datenbank verbleiben, sondern ebenso regelmäßig getilgt werden. In Arbeit ist derzeit noch das zu dem alten Realkatalog gehörende Schlagwortregister, das ca. 30.000 zusätzliche Suchbegriffe enthält und im Laufe des Sommers noch einmal einen deutlichen Zuwachs an Suchmöglichkeiten erbringen wird.

Vor dem eigentlichen Stapellauf wurde die Altbestandssystematik von Kollegen Mayer und mir den interessierten Kolleginnen und Kollegen in zwei Fortbildungsveranstaltungen am 17. April und 9. Mai 2007 vorgestellt, die von 23 Teilnehmerinnen und Teilnehmern besucht wurden.

Eine ausführlichere Darstellung des neuen Rechercheinstruments und einiger Besonderheiten des Altbestandes der Freiburger Bibliothek werden in Kürze in der neu gegründeten Online-Schriftenreihe *Bibliotheks- und Medienpraxis*³ veröffentlicht werden, weswegen es an dieser Stelle vorläufig genügt, noch einmal allen, die durch ihre tatkräftige Unterstützung zu der gelungenen Aktion „Aus Alt mach neu“ beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön auszusprechen. Wir hoffen, mit dem neu gestalteten Altbestandskatalog einen dem Jubiläumsjahr angemessenen Beitrag geleistet zu haben – ad multos annos!

(E. Matthias Reifegerste)

Dezernat Benutzung 2006

Allgemein

Auch das Jahr 2006 macht keine Ausnahme: Wie in den vergangenen Jahren sind die Benutzungszahlen in den meisten Bereichen wiederum spürbar gestiegen:

- Nachdem 2005 erstmals die 2 Mio.-Grenze bei den Entleihungen überschritten wurde, konnte die Zahl nochmals um 1,5 % erhöht werden und liegt nun exakt bei 2.050.906 Einheiten.
- Die Vormerkungen nahmen um 7,9 % zu, nimmt man das Jahr 2005 hinzu, sind dies in 2 Jahren über 23 %.
- Ein Ärgernis, das dem Personal viel nutzlose Arbeit bereitet, hat leider auch eine Steigerung erfahren, gemeint sind die nicht abgeholten Bestellungen und Vormerkungen: ein Plus von 13,7 %, mit dem Vorjahr zusammen 32,6 % (!).
- Die Ausleihe aus dem geschlossenen Magazin ist ebenfalls im Aufwärtstrend mit 3,9 % (2005: 10,8 %), wobei wie im Vorjahr die Zunahme im Bereich der systematischen Signaturen mit 5,9 % deutlicher ausfiel.

³ Vgl. http://www.freidok.uni-freiburg.de/schriftenreihen_ebene2.php?sr_id=17&la=de. Zugriff : 20.6.2007

- Bezüglich der Mahnungen ist bei den Stufen 4 und 5 ein auffallender Rückgang: -9 % bzw. -19,3 % festzustellen, auch ein Trend der letzten Jahre. Der Euro sitzt offensichtlich nicht so locker wie die DM.
- Bei der Fernleihe zeigt sich ein großer Unterschied zwischen der gebenden und nehmenden: 18,2 % gegenüber +1,9 %, was nachdrücklich für die vorzüglichen Literaturbestände der UB spricht.
- Bei den aktiven Benutzern ergibt sich mit der Zahl 36.958 ein leichtes Minus von 2,3 % im Vergleich zum Vorjahr, was im wesentlichen auf weniger PH-Studenten (-4,6 %) und Privatbenutzer (-7 %) zurückzuführen ist. Die Zahl der Studierenden der Universität ist identisch geblieben.
- Die Lesesäle waren wie immer voll ausgelastet, 66.000 Durchgänge mehr an der LS-Kontrolle im Vergleich zum Jahr 2005 besagen alles – die exakte Zahl liegt bei 988.861 = +6,3 %

Leihstelle

Die Zahl der Entleihungen (einschl. Verlängerungen) nahm im Vergleich zum Vorjahr erneut um 1,5 % auf 2,05 Mio. Einheiten zu. Bei den eigentlichen Ausleihen gab es eine Steigerung um 2,8 %, bei den Verlängerungen um 0,4 %.

Die Bestellungen nahmen um 3,9 %, die Vormerkungen um 7,9 % und die Rückbuchungen entsprechend um 3,6 % zu. Diese Steigerungen wurden erreicht, obwohl die Gesamtzahl der aktiven Entleiher um 2,3 % sank und die Zahl der Benutzerneuanmeldungen deutlich unter der Zahl des Vorjahres (-6,4 %) lag.

Auch im Jahr 2006 stieg die Zahl der nicht abgeholten Bestellungen und Vormerkungen nochmals auffällig um 13,7 % an, was wohl vor allem auf die kostenlose E-Mail-Benachrichtigung bei Vormerkungen und die einfache Möglichkeit der Online-Bestellung rund um die Uhr zurückzuführen ist.

Arbeitsstatistik

	2006	2005	± %
Öffnungstage [DBS (4)]	295	292	
- davon Samstag	50	49	
Öffnungsstunden/Woche (Stand 31.12.)	63	63	
- in der Lehrbuchsammlung II	35	35	
Öffnungsstunden im Jahr	2.999	2.969	
Aktive Benutzer [DBS (2)]	36.958	37.835	- 2,3 %
- Studenten der Universität Freiburg	18.109	17.915	± 0 %
- Wissenschaftl. Personal der Univ. Freiburg	1.401	1.441	- 2,8 %
- Studenten der PH Freiburg	1.875	1.966	- 4,6 %
- Mitglieder einer anderen Hochschule	3.802	3.882	- 2,1 %
- Privatbenutzer	10.397	11.180	- 7,0 %
- andere (ALV-Bibliotheken, UB-Abt. u.a.)	1.380	1.257	+ 9,8 %
Benutzerneuanmeldungen	8.792	9.393	- 6,4 %

Magazin-Bestellungen (ohne Fernleihe und FASTDOK)	311.766	299.933	+ 3,9 %
Vormerkungen [DBS (199)]	182.723	169.368	+ 7,9 %
Verlängerungen [DBS (203)]	988.783	984.882	- 0,4 %
EDV-protokolierte Rückbuchungen	1.012.253	970.816	+ 4,3 %
Mahnstufe 1	113.768	111.961	+ 1,6 %
Mahnstufe 2	16.962	16.601	+ 2,2 %
Mahnstufe 3	4.289	4.415	+ 2,9 %
Mahnstufe 4	1.510	1.659	- 9,0 %
Mahnstufe 5 (inkl. 143 konv. Mahn. <2005: 115>)	406	503	- 19,3 %
Mahnstufen gesamt [DBS (200)]	136.935	135.139	+ 1,3 %
Buchverluste durch Benutzer	365	273	
Vermisst-Einträge (=Benutzerverluste)	394	339	
Verstellt-Einträge (=negative Suchaufträge)	300	312	
Ausgeschieden-Einträge (=getilgte Verluste und getilgte „Verstellte“)	385	457	

Gesamtsumme der Ausleihen einschl. Fernleihe u. Verlängerungen (BIBDIA-Zahlen + konventionelle Ausleihe):	2.050.906	2.020.994	+ 1,5 %
--	------------------	------------------	----------------

Magazin

Auch im geschlossenen Magazin ist – wie eingangs schon festgestellt wurde – eine weitere Erhöhung der Ausleihe um 3,9 % festzustellen, in zwei Jahren damit 15 %.

Die im Vorjahr begonnenen Umräumaktionen durch 2-Euro-Jobber wurden fortgesetzt und im Juni des Berichtsjahres abgeschlossen.

Im November des Berichtsjahres wurde der Jahresring 85 aus dem Freihandbereich ins geschlossene Magazin abgesenkt.

Fernleihe

Das Berichtsjahr war erneut geprägt durch einen deutlichen Anstieg der Anzahl der Bestellungen der aktiven (gebenden) Fernleihe in der UB Freiburg. Die Zahl der aktiven stieg um 18,2 % auf 52.090, die Zahl der passiven Bestellungen nahm nur gering um 1,9 % auf 25.510 zu. Dabei ist der Anteil der Online-Fernleihe bei der aktiven Fernleihe von 69,7 % auf 83,6 % gestiegen und bei der passiven von 63 % auf 94,4 %. Auffällig dabei ist, dass die Steigerungen sowohl in der aktiven als auch in der passiven Fernleihe fast ausschließlich durch den Versand von Büchern erreicht wurden. Die Anzahl von Kopie-Bestellungen stieg in der aktiven Fernleihe nur leicht und ging in der passiven Fernleihe sogar leicht zurück.

Die zum 1.1.2005 eingeführte Verrechnung zwischen den an der SWB-Online-Fernleihe beteiligten Bibliotheken (Die nehmende Bibliothek muss für jede positiv erledigte Online-Bestellung 1,50 € bezahlen, davon erhält die gebende Bibliothek 1,20 €, das Verbundsystem 0,30 €.) erbrachte für den Abrechnungszeitraum vom

1.7.2005 – 30.6.2006 für die UB Freiburg aufgrund des wesentlich höheren Anteils an gebender Fernleihe eine Gutschrift von 4.100,70 €.

Fernleihe - Jahresstatistik 2006

AKTIVE (Gebende) FERNLEIHE				
DBS		2006	2005	± %
219	Bestellungen (Zettel) gesamt ¹⁾	52.090	44.068	+ 18,2 %
221	davon international	1.998	2.096	- 0,5 %
225	positiv erledigt ¹⁾	33.847	28.334	+ 19,5 %
	davon Bücher	28.538	23.188	+ 23,1 %
231	davon Kopien ¹⁾	5.309	5.146	+ 3,2 %
BSZ-Online-Fernleihe (UB + 25/122):				
	Bestellungen über Online-FL	43.538	30.712	15.549
	Anteil der Onlinebestellungen	83,6 %	69,7 %	41,6 %
	positiv erledigte Onlinebestellungen	29.148	20.764	10.608
	Anteil der positiv erledigten Onlinebestellungen	66,9 %	67,6 %	68,2 %

PASSIVE (Nehmende) FERNLEIHE				
DBS		2006	2005	± %
220	Bestellungen (Zettel) gesamt ²⁾	25.510	25.027	+ 1,9 %
222	davon international	174	230	- 24,3 %
226	positiv erledigt ²⁾	23.337	20.398	+ 14,4 %
	davon Bücher	15.024	11.803	+ 27,3 %
232	davon Kopien ²⁾	8.313	8.595	- 3,3 %
BSZ-Online-Fernleihe				
	Bestellungen über Online-FL	24.072	15.760	+ 52,7 %
	Anteil der Onlinebestellungen	94,4 %	63 %	
	positiv erledigte Onlinebestellungen	19.156	14.419	
	Anteil der positiv erledigten Onlinebestellungen	79,6 %	91,5 %	

¹ = Summe der rosa Bestellscheine, Onlinebestellungen und brieflichen Anfragen

² = Summe der rosa Bestellscheine und der Online-Bestellungen

Anm.: Alle Zahlen beziehen sich auf Bestellzettel, nicht auf Bände

Lesesäle

Videos

Wie auch im Vorjahr wurden Videos aus dem Lesesaal II abgesenkt, um Platz für die Neuzugänge zu schaffen. Präsent im LS II stehen die Videos und DVDs ab dem Jahrgang 2002.

Readerprinter

Die Benutzung des Readerprinters für Papierkopien von Mikroformen ging zu Gunsten des Scannens an den Mikroformscannern sehr stark zurück. Da das Gerät mittlerweile auch alt und reparaturanfällig geworden war, wurde es im Herbst abgebaut und auch nicht mehr ersetzt (Reparaturen zu teuer).

Kopierer

Im September 2005 wurden die Kopierer der Gerätefirma Lanier von einem neuen Anbieter (Nashuatec) übernommen.

Nachbearbeitung digitalisierter Dateien im Lesesaal II

Von den wissenschaftlichen Hilfskräften im LS II wurde die Nachbearbeitung der digitalen Fassung der Freiburger Zeitung bis zum Jahr 1943 im Abenddienst weitergeführt. Die Benutzer haben nun Zugriff auf 356.039 digitale Seiten der Freiburger Lokalgeschichte, die sich in dieser Zeitung widerspiegelt.

Fortgeführt wurden auch das Projekt Oberrhein mit 43.024 Dateien und das Projekt Staufener Wochenblatt mit 33.350 nachbearbeiteten Dateien.

Im Juli 2006 waren alle Projekte abgeschlossen.

Einführung eines Magazinzugangsbuches im Lesesaal I

Im März wurde ein Zugangsbuch für die Magazinbenutzung eingeführt, das im LS I an der Theke ausliegt. Benutzer, die im Magazin Bücher benutzen wollen (z.B. Parlamentaria), werden mit ihrer UB-Kontonummer, dem Namen und der gewünschten Signatur an der Theke registriert. Auf diese Weise ist ein unkontrollierter Zugang in die Magazine über den Lesesaal ausgeschlossen.

Auszug der UB

Auch 2006 ging die Umarbeitung der Bestände der Lesesäle im Hinblick auf den Umzug aus dem jetzigen Gebäude weiter. Es wurden zahlreiche Bände des Bibliographischen Zentrums in die jeweiligen Fachgruppen des Lesesaals hinein gearbeitet – andere, nicht mehr so stark genutzte Fachbestände wurden dagegen ins Magazin abgesenkt.

Im März wurde von Mitarbeitern, die während der Renovierungszeit der UB in die Stadthalle, dem neuen Teil-Standort der UB sein werden, eine Arbeitsgruppe gebildet, mit dem Ziel, ein Konzept für die Nutzung dieses neuen Standortes für Lesesaal, Freihandmagazin und Informations-Zentrum zu erarbeiten.

Im September wurden von Frau Linster die Mono-Bestände der Lesesäle komplett vermessen, um die tatsächliche Belegung der Regale in den jeweiligen Fachgruppen zu ermitteln. Im November konnten dann anhand genauer Pläne des Bauamtes der Universität die Bestände komplett in die vorgegebenen Regale in der Stadthalle „eingestellt“ werden, so dass gewährleistet ist, dass die vorhandenen Buchbestände der Lesesäle auch Platz im Erdgeschoss der Stadthalle

haben. Da der Lesesaalbestand sehr stark zusammengerückt wurde, blieb genug Regalplatz für das Freihandmagazin, die Lehrbuchsammlung, Zeitschriftenauslage und die Freizeitbücherei übrig.

Benutzerzählung in der Halle der Universitätsbibliothek

Am 23. November 2005 wurde in der Halle der UB die erste der Benutzerzählungen durchgeführt, die auch 2006 fortgeführt wurden.

Gezählt wurden von Hilfskräften des Lesesaals und Mitarbeitern der LS-Kontrolle und der Garderobe alle eintretenden Personen an den Eingängen zur Halle während der gesamten Öffnungszeiten der Bibliothek von 8.00 – 22.00 Uhr.

Zählungen fanden statt am 26. 1., 18.2., 28.2., 28.3. und 19.7.2006.

Sie ergaben ein sehr hohes Benutzeraufkommen (z.B. am 19.7. 8.631 Besucher in der Halle) mit Durchgängen in den Lesesaal von insgesamt 5.590 Personen am 19.7., was die starke Nutzung des Lesesaals an diesem Tag wie auch über das ganze Jahr hinweg veranschaulicht.

Benutzer- und Benutzungsstatistik

Öffnungszeiten

	2006	2005	2004	2003
Öffnungstage	295 davon 50 Sams- tage	292 davon 49 Sams- tage	294 davon 48 Sams- tage	294 davon 49 Sams- tage
Wochenstunden	78	78	78	78
Gesamtes Jahr	3.831	3.781	3.810	3.812

Lesesaal-Benutzerinnen und –Benutzer, Durchgänge an der LS-Kontrolle:

2006	988.861 Personen (Steigerung um 6.3 %)
2005	927.406 Personen
2004	928.311 Personen
2003	920.433 Personen

Ausgabe von Bibliotheksmaterialien an der Theke im LS I und LS II

LS I	Bände	ALV-Bände	Mikroformen	CD-ROMs LSI/II
2006	38.140	1.774	6.863	571
2005	35.891	1.654	5.607	583
2004	36.162	493	6.048	
2003	35.040	1.305	5.266	

LS II	Bände	Tonkassetten	CDs	Videos/DVDs
2006	11.545	260	1.079	6.987
2005	11.637	284	1.394	7.983
2004	12.629	393	1.560	10.198
2003	12.195	321	1.543	9.060

Bei den Videos und DVDs ist nur die Gesamtsumme von 6.987 inkl. Magazinausleihe ermittelbar. 59 Fernseh-Mitschnitte mit der Standnummer ZV wurden ebenfalls über den LS II ausgegeben. Hinzu kommen noch die Nutzungsfälle, die über den Server und die Multimediaplätze liefen (ca. 300, aus früheren Werten geschätzt).

Bandstatistik Lesesaal - LS I/II zus. mit SLS; U2-Benutzung und Zss.-Ablage

LS I und LS II	Bände
2006	77.727
2005	77.812
2004	78.030
2003	74.814

In der Gesamtzahl von 77.727 Bänden sind 403 sog. „unverbuchte“ Bände = Direktlieferungen aus dem Tiefmagazin enthalten.

Wochenendausleihe in Bänden

	LS I	LS II	LS I + II
2006	1.005	2.649	3.654
2005	1.152	2.583	3.735
2004	1.010	2.927	3.937
2003	1.163	2.923	4.086

Semesterapparate

	WS 2005/06	SS 2006	WS 2006/07
Anzahl Apparate	69	74	71
Anzahl Bände	1082	909	1024

Bestandsstatistik

Der gesamte Lesesaal-Bestand betrug am 31.12.2006:

	Monographien	Zeitschriften	Bände insgesamt	CDs	Videos/DVDs
2006	124.540	35.652	150.418	8.594	6.238
2005	124.540	35.802	160.342	8.378	4.716
2004	105.327	35.803	137.211	8.124	6.553
2003	103.785	36.994	140.779	7.740	5.423

(Arnold, Flamm, Linster)

Die DFG-Nationallizenzen 2007

Seit zwei Jahren ermöglicht die Deutsche Forschungsgemeinschaft durch die Förderung deutschlandweiter Lizenzen (Nationallizenzen) den dauerhaften, kostenlosen Zugang zu Datenbanken, digitalen Textsammlungen und elektronischen Zeitschriftenarchiven für Wissenschaftler, Studierende und wissenschaftlich interessierte Privatpersonen mit ständigem Wohnsitz in Deutschland. Diese Produkte stehen in den Netzen der deutschen Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen zur Verfügung, viele können aber auch nach Einzelregistrierung von Personen, die nicht derartigen Einrichtungen angehören, über das Internet genutzt werden. In den Jahren 2005 und 2006 wurden in dieser Weise bereits insgesamt 48 Datenbanken und Volltextarchive lizenziert und zur Verfügung gestellt. In EXPRESSUM wurde jeweils darüber berichtet.

Seit Mai 2007 stehen nun 23 weitere derartige Angebote zur Verfügung, die im Folgenden kurz vorgestellt werden sollen. Die Inhaltsbeschreibungen wurden in gekürzter Form dem Datenbank-Infosystem (DBIS) entnommen. Der deutschlandweite Zugriff auf diese Datenbanken wurde arbeitsteilig von den folgenden Bibliotheken organisiert:

- Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz
- Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main
- Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek, Göttingen
- Technische Informationsbibliothek, Hannover
- Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften, Kiel
- Deutsche Zentralbibliothek für Medizin, Köln
- Universitäts- und Stadtbibliothek Köln und Informationszentrum Sozialwissenschaften, Bonn
- Bayerische Staatsbibliothek, München

Volltextdatenbanken für die Geistes- und Sozialwissenschaften

China ancient books (Verlag: Erudition)

"China ancient books" bietet Zugriff auf den Volltext von 10.000 vormodernen chinesischen Werken (E-Book-Sammlung).

Corpus de la littérature francophone de l'Afrique Noire (Verlag: Champion Electronique)

Volltextsammlung zur mündlich und schriftlich überlieferten französischen Literatur südlich der Sahara vom Ende des 18. Jahrhunderts bis 1960. Das Korpus umfasst rund 11.000 Texte aller Gattungen.

Corpus de la littérature médiévale (Verlag: Champion Electronique)

Über 900, in der Langue d'oïl verfasste Werke der alt- und mittelfranzösischen Literatur vom 9. Jahrhundert bis zum Ende des 15. Jahrhunderts. Repräsentiert sind Erzählprosa, Chanson de geste, Lyrik sowie religiöses und weltliches Drama.

Early American imprints, series II: Shaw/Shoemaker, 1801 - 1819 (Verlag: Readex)

Diese umfassende Sammlung digitalisierter Publikationen, die in Nordamerika von 1801 bis 1819 erschienen sind, basiert auf der einschlägigen Bibliographie von Ralph R. Shaw und Richard H. Shoemaker (*American bibliography : a preliminary checklist ... 1801 - 1819*, New York 1958 - 1983) und der Mikrofilmausgabe des Verlags. Die Sammlung bietet bereits Zugriff auf über 47.000 Titel und mehr als 4.1 Millionen Images (E-Book-Sammlung).

EIU country reports archive

Die Datenbank der Economist Intelligence Unit bietet monatlich aktualisierte Länderberichte (Country Reports) von allen Staaten der Erde. Die Länderberichte umfassen Informationen zur aktuellen und zukünftig zu erwartenden wirtschaftlichen und politischen Entwicklung, zum Außenhandel sowie einen Überblick über die wichtigsten ökonomischen Indikatoren. Das Archiv umfasst alle Länderberichte seit 1996 inklusive aller neuen Berichte bis einschließlich 2009.

Die Entscheidungssammlungen der Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen (RGZ) und der Entscheidungen des Reichsgerichts in Strafsachen (RGSt) (Verlag: de Gruyter)

RGZ enthält die vollständige Entscheidungssammlung des Reichsgerichts in Zivilsachen von 1880 bis 1945 (172 Bände mit über 15.000 Entscheidungen auf circa 91.000 Seiten).

Mit RGSt steht die vollständige Entscheidungssammlung des Reichsgerichts in Strafsachen von 1880 bis 1944 zur Verfügung (77 Bände mit circa 36.000 Seiten).

The making of modern law 2: US Supreme Court records and briefs, 1832 - 1978

Diese Datenbank von Thomson-Gale ermöglicht eine umfassende Erforschung des modernen Rechts und politischer Veränderungen in den USA aus der Sicht des Obersten Gerichtshofs und der beteiligten Parteien im 19. und 20. Jahrhun-

dert. Mehr als 350.000 Dokumente (Records and Briefs) aus 150.000 Fällen vor dem Supreme Court, die zwischen 1832 und 1978 erschienen sind, können im Volltext recherchiert werden.

Mystik & Ascese des 16. bis 19. Jahrhunderts (Verlag: Belser Wiss. Dienst)

Sammlung von 949 Schriften von 414 Autoren des 12. bis 18. Jahrhunderts aus den Themenbereichen Mystik und Ascese aus der Benediktinerinnenabtei St. Walburg in Eichstätt, erschienen vom 16. bis zum 19. Jahrhundert. Die einzelnen Werke sind digital faksimiliert und liegen im PDF-Format vor.

Northern Ireland: a divided community, 1921 - 1972: cabinet papers of the Stormont administration (Verlag: Thomson Gale)

Die Datenbank enthält digitalisierte Kabinettsprotokolle und weitere Akten der britischen Regionalregierung in Nordirland von 1921 - 1972. Von jeder Kabinettsitzung sind die Protokolle und Memoranden vollständig enthalten.

Religion & Theologie des 16. bis 19. Jahrhunderts (Verlag: Belser Wiss. Dienst)

Sammlung von 937 Schriften von 430 Autoren zu den Themenbereichen Religion und Theologie aus der Bibliothek der Benediktinerinnenabtei St. Walburg in Eichstätt, erschienen vom 16. bis zum 19. Jahrhundert. Die einzelnen Werke sind digital faksimiliert und liegen im PDF-Format vor.

Biographische Datenbank zur Handschriftenkunde

Scriptores possessoresque codicum medii aevi (Dr.-Erwin-Rauner-Verlag)

Es handelt sich um zwei Datenbanken, die die Sammlungen von Sigrig Krämer zu mehr als 34.000 Schreibern und mehr als 16.000 Besitzern mittelalterlicher Handschriften beinhalten und eine gemeinsame Recherchefunktion haben. Außer den Personennamen werden – soweit bekannt – Lebensdaten, Nachweise von Handschriften sowie von Sekundärliteratur angegeben. Relevant ist die Datenbank für alle Disziplinen – insbesondere mit mediävistischem Schwerpunkt – die sich mit Überlieferung und Schriftlichkeit beschäftigen.

Enzyklopädien im Bereich Land- und Forstwirtschaft/Naturwissenschaften/Veterinärmedizin

In diesem Bereich wurden vier praxisorientierte Kompendien des Verlages CAB International lizenziert. Das "Forestry compendium" war bisher schon für die Universität Freiburg lizenziert – hier löst die Nationallizenz nun die lokale Lizenz ab:

Animal health & production compendium

Zusammenstellung des weltweiten Wissens über Tierproduktion und -gesundheit.

Aquaculture compendium

Interaktive Multimedia-Enzyklopädie im Bereich Aquakultur und Wasserressourcen-Management mit umfassender, weltweiter Abdeckung der Arten.

Crop protection compendium

Zusammenstellung des weltweiten Wissens zum Getreideschutz. Es enthält Informationen über Getreidearten, Länder, Schädlinge, Krankheiten, Unkraut und deren natürliche Feinde.

Forestry compendium

Zusammenstellung des globalen Wissens zur Forstwirtschaft. Es enthält detaillierte Informationen zu mehr als 1.200 Baumarten und über 750 Eintragungen zu Schädlingen, Baumkrankheiten und Unkrautarten, sowie Länderberichte und Samenlieferanten.

Bibliographische Datenbanken zu Land- und Forstwirtschaft, Naturwissenschaften und Veterinärmedizin*CAB abstracts*

Die Referenzdatenbank "CAB abstracts" ist ein Produkt der Non-Profit-Organisation CAB International. Sie enthält bibliographische Einträge und Abstracts u.a. zu den Bereichen Veterinärwissenschaften, Agrarwissenschaften, Forstwissenschaften, Ernährungswissenschaften, Umweltverschmutzung und Lebensmittelkunde. Das Archiv enthält mehr als 4 Millionen Einträge. Es rundet die bibliographischen Nachweise im BIOSIS-Archiv und dem Archiv der Zoological Records ab.

Zoological record (Verlag: Thomson Scientific)

"Zoological record" ist die Kerndatenbank für die Zoologie. Sie enthält mehr als 3 Millionen Einträge für Zeitschriftenaufsätze, Bücher, Tagungsberichte und elektronische Quellen. Der Berichtszeitraum umfasst rund 150 Jahre Nachweise über die Literatur im Fach Zoologie unter Berücksichtigung von Biochemie, Verhaltensforschung, Ökologie, Evolution und Genetik.

Zeitschriften-Volltextarchive*Central and Eastern European online library* (Verlag: Questa.Soft Ges. für Software-Entwicklung)

C.E.E.O.L. enthält circa 260 Zeitschriften aus und über die Länder Ostmittel- und Südosteuropas im Volltext mit Schwerpunkt in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Der überwiegende Teil der Zeitschriften ist wissenschaftlich, daneben stehen Kulturzeitschriften und politische Zeitschriften.

Crystallography journals online / IUCr backfile archive

Das Archiv der bedeutenden Fachgesellschaft International Union of Crystallography beinhaltet bei IUCr von 1948 bis 2001 erschienene und elektronisch außergewöhnlich stark nachgefragte Zeitschriften.

Emerald / Fulltext archive database

"Emerald Fulltext Archive Database" (EFAD) weist Volltextartikel aus 175 Fachzeitschriften des Verlages Emerald nach, die zwischen 1994 und 2005 veröffentlicht wurden. Der größte Teil der Zeitschriften stammt aus dem Bereich der Wirt-

schaftswissenschaften, daneben sind aber auch Bibliothekswissenschaften und Ingenieurwissenschaften vertreten.

Informaworld / Taylor & Francis online archives

Mit den Taylor & Francis Online Archives steht nun auch nach und nach das elektronische Archiv der Taylor & Francis Group (inklusive Brunner-Routledge, Carfax, CRC Press, Marcel Dekker Inc, Parthenon Publishing, Psychology Press, Routledge, Spon Press, Swets and Zeitlinger Publishers, Taylor and Francis, Taylor and Francis Health Sciences, Triangle Journals) zur Verfügung. Das Archiv umfasst circa 200 Zeitschriften der folgenden bis jetzt von Taylor & Francis verfügbaren Archivpakete von Ausgabe 1 bis 2000 (circa 4,5 Millionen Seiten): Chemistry & Materials Science Online Archive / Physics Online Archive / Education Online Archive / Business, Management & Economics Online Archive.

Lippincott Williams & Wilkins "LWW legacy archive"

Das "LWW Legacy Archive" enthält 220 Zeitschriften aus dem Bereich der Medizin 2004 rückwärts bis Jahrgang 1, Ausgabe 1. Enthalten sind mehr als 5.000.000 Seiten und fast eine halbe Million Artikel. Prominente Titel sind u.a. Anesthesiology, Circulation, Spine, Stroke uva.

Research now / Berkeley electronic press

Bepress veröffentlicht circa 31 referierte E-Journals aus den Bereichen Wirtschafts-, Politik- und Rechtswissenschaften sowie dem STM-Bereich. Jährlich werden circa 5 E-Journals neu aufgelegt. Auf Grund des schnellen Peer-Review Prozesses, werden die Beiträge in der Regel nach 10 Wochen in den Zeitschriften veröffentlicht. Dies führt zu einer hohen Aktualität der E-Journals und damit zu hoher Relevanz für die Forschung. Das Angebot umfasst die Volltexte der aktuellen inklusive aller neu veröffentlichten E-Journals bis einschließlich 2008.

Thieme-connect / Thieme-Zeitschriftenarchive

Elektronischer Zugriff auf die Archive ausgewählter Zeitschriftentitel des Thieme-Verlages (bis Jahrgang 2006). Fachgebiete: Biologie, Chemie, Medizin, Pharmazie, Psychologie, Sport.

Voprosy istorii complete collection (Verlag: East View Information Services BV)

"Voprosy istorii complete collection" enthält den gesamten Text der gleichnamigen, wichtigsten geschichtswissenschaftlichen Zeitschrift Russlands seit Erscheinungsbeginn 1926. Die Zeitschrift ist in folgenden Teilen erschienen: Istorik-Marksist 1926 - 1941 / Bor'ba Klassov 1931 - 1936 / Istoričeskij Žurnal 1937 - 1945 / Voprosy Istorii 1945 -

Die folgenden 5 deutschlandweiten Datenbank-Lizenzen wurden inhaltlich wesentlich erweitert:

- BIOSIS previews: Erweitert um die Jahrgänge 1969 bis 2004
- Deutschsprachige Frauenliteratur des 18. & 19. Jahrhunderts: Erweitert um einen zweiten Teil, jetzt über 220.000 Seiten aus 848 E-Books von Autorinnen des 19. Jahrhunderts
- Oxford journals / Digital archive: Erweitert um die Jahrgänge 1996 bis 2002

- ScienceDirect / Elsevier journal backfiles: Erweitert um die Jahrgänge 1995 bis 2002
- SpringerLink / Online journal archives: Erweitert um die Jahrgänge 1997 bis 2001

Weitere für 2007 angekündigte Nationallizenzen, deren Freischaltung noch aussteht:

Eighteenth century journals II: Newspapers & periodicals 1699 - 1812 (Verlag: Adam Matthew)

Die Sammlung enthält über 70 populäre, in Großbritannien publizierte Zeitschriften des 18. Jahrhunderts im Volltext. Die Zeitschriften wurden ausgewählt aus der Bibliographie von Powell Stewart (British newspapers and periodicals, 1632 - 1800). Zur Digitalisierung wurden Ausgaben ausgewählt, die nicht bereits in EEBO, ECCO oder Early English Newspaper enthalten sind

Empire online (Verlag: Adam Matthew)

Die Sammlung enthält Essays, Quellen- und Datenmaterial in thematischer Gruppierung zum gesamten Themenbereich Kolonialismus und Imperialismus.

Zur aktuellen Erschließungs- bzw. Nachweissituation bei den Nationallizenzen

Hinsichtlich der Erschließung der Nationallizenzen sind die folgenden Aspekte zu unterscheiden:

- Nachweise unter den Titeln der Datenbanken
- Einzelnachweise der enthaltenen Buchdigitalisate bzw. eBooks
- Einzelnachweise der enthaltenen Zeitschriften
- Einzelnachweise der enthaltenen Zeitschriftenaufsätze

Die Titel aller deutschlandweit lizenzierten Datenbanken und Volltextarchive sind selbstverständlich im Online-Katalog und im Datenbank-Infosystem (DBIS) auffindbar und können von dort aus online aufgerufen werden. In DBIS sind sie mit einem "D" in grünem Quadrat gekennzeichnet und können über die erweiterte Suche mit der Auswahl "deutschlandweit frei (Nationallizenz)" im Feld "Art der Nutzungsmöglichkeit" gezielt recherchiert werden. Die Katalogisate sind auch im SWB und – bei periodischen Datenbanken – in der ZDB zu finden.

Zu einigen der bundesweit lizenzierten Volltextdatenbanken, die Monographien, also Ganzbuch-Digitalisate, eBooks oder ähnliche Einzeldokumente enthalten, sind bereits Stücktitel-Katalogisate verfügbar, die die DFG erworben hat, um die gezielte Recherche nach einzelnen Titeln innerhalb der Gesamtmenge dieser Monographien zu ermöglichen, sei es in eigens dafür eingerichteten Katalogen oder Portalen, sei es im Rahmen der Verbundkataloge oder Bibliothekskataloge in Deutschland. Derartige Stücktitelkatalogisate liegen bislang zu den folgenden Nationallizenzen vor:

- Deutschsprachige Frauenliteratur des 18. & 19. Jahrhunderts, Teil 1 und 2 (848 Titel)
- Eighteenth century collection online (136.061 Titel)
- Early American imprints, Ser. I: Evans 1639 – 1800 (über 47.000 Titel)
- Early English books online (95.839 Titel)
- English language women's literature of the 18th & 19th centuries (2.380 Titel)
- The making of the modern world (58.801 Titel)
- The making of modern law: legal treatises 1800 – 1926 (21.798 Titel)
- Mystik und Ascese des 16. bis 19. Jahrhunderts (949 Titel)
- NetLibrary (993 Titel)
- Religion & Theologie des 16. bis 19. Jahrhunderts (937 Titel)
- Wales related fiction of the romantic period (157 Titel)

Diese über 350.000 Einzelnachweise sind seit Mitte Juni von der Homepage der UB Freiburg aus über das "Suchportal" abfragbar (<http://ips.ub.uni-freiburg.de/SIMPLE>), dort unter "Freiburger Bestände / eBooks". Wenn man sich mit Login anmeldet, kann man von den Katalogisaten aus die Volltexte aufrufen. Damit stehen diese Titel unseren Benutzern im Rahmen eines umfassenden, datenbankübergreifenden Rechercheinstruments zur Verfügung.

Außerdem sind die Einzelnachweise in weiteren Portalen bzw. Datenbanken zu finden:

- Suchportal "Nationallizenzen / Sammlungen – Monographien" des Gemeinsamen Bibliotheksverbunds (GBV) unter <http://www.ub.uni-freiburg.de/dbis/6603> bzw. <http://gso.gbv.de/DB=1.50/LNG=DU/> (Dieser Datenpool ist die Grundlage für unser zuvor genanntes Freiburger Angebot.)

Auch beim Südwestdeutschen Bibliotheksverbund (SWB) sind Einzelnachweise zu finden, allerdings handelt es sich bislang nur um einen eingeschränkten Datenbestand ohne "Deutschsprachige Frauenliteratur ... Teil 2", "Early American imprints ...", "Mystik und Ascese ..." und "Religion und Theologie ...":

- "SWB-Online-Katalog Nationallizenzen, Sammlungen der Monographien" zugänglich unter <http://titan.bsz-bw.de/cms/recherche/>
- SWB-Katalogisierungsdatenbank, Teilbestand "Nationallizenzen" (kann beim Einstieg in die PICA-Katalogisierungsdatenbank mit der WinIBW ausgewählt werden oder aus dem Hauptbestand heraus mit dem Kommando "bas 3" aufgerufen werden).

Was den SWB angeht, wäre es wünschenswert, dass die Einzelnachweise zu den Nationallizenzen bei Recherchen im Hauptbestand mit abgeprüft und angezeigt würden, was momentan leider noch nicht der Fall ist (d.h. im Bereich Nationallizenzen muss bei Bedarf separat recherchiert werden).

Die in den lizenzierten Zeitschriftenarchiven enthaltenen einzelnen Zeitschriften sind vollständig in der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB) nachgewiesen und können von dort aus aufgerufen werden. Die Zeitschriften der Nationallizenzen haben dort keine besondere Kennzeichnung, sondern sind in das gewohnte Ampelsystem eingefügt. – Katalogisate zu einer Teilmenge der enthalte-

nen Zeitschriften (ca. 2.500 Titel aus verschiedenen, bereits im Jahr 2006 lizenzierten Zeitschriftenarchiven) wurden bzw. werden zurzeit in den SWB eingespielt (Katalogisierungsdatenbank, Hauptbestand). Geplant ist, dass sie von dort aus auch für die lokalen Bibliothekskataloge abgerufen werden können.

Auch zu den einzelnen Zeitschriftenaufsätzen der folgenden drei Zeitschriftenarchive (mit insgesamt ca. 470 Zeitschriften) sind bereits Nachweise verfügbar – es soll sich um über 5 Millionen Katalogisate handeln:

- Annual reviews / Electronic back volume collection 1932 - 2001 ff.
- Periodicals archive online 1802 - 1995
- Wiley InterScience / Backfile collection 1832 - 2000

Auch diese Einzelnachweise sind jetzt – wie die Titel der oben genannten Buchdigitalisate und eBooks – von der Homepage der UB Freiburg aus über das "Suchportal" (<http://ips.ub.uni-freiburg.de/SIMPLE>) abfragbar, dort unter "Freiburger Bestände / Aufsätze". Sie können datenbankübergreifend recherchiert und bei Anmeldung mit Login von den Katalogisaten aus im Volltext aufgerufen werden.

Der GBV bietet diese Nachweise in seinem Rechercheportal "Nationallizenzen / Sammlungen – Zeitschriften" unter <http://gso.gbv.de/DB=1.55/LNG=DU> an, das die Grundlage für das Freiburger Angebot ist.

(Bernhard Hauck)

Umstrukturierung in den Dezernaten Benutzung bzw. Informationsdienste

Die gesamte Fernleihbearbeitung unter der Leitung von Frau Schöpferle ist seit dem 1.4.07 als eigene Abteilung im Rahmen des Dezernats Benutzung räumlich im Bereich der Leihstelle zusammengeführt worden. Frau Feldmann und Frau Matysiak gehören jetzt ebenfalls zur Abteilung Fernleihe, sodann Frau Boll, Frau Huber und Herr Eckert. Die Umstrukturierung erfolgte nicht nur mit Blick auf den bevorstehenden Umzug während der UB-Sanierung, sondern auch deswegen, weil die Fernleihe, wie in fast allen deutschen Hochschulbibliotheken üblich, auf diese Weise effizienter organisiert werden kann.

Die Abteilung Zentrale Information bzw. Kompetenz- und Lernzentrum wird zwar während einer Übergangszeit auch noch begrenzt Fernleihbestellungen mit bearbeiten, allerdings sich im Kern auf die Informationstätigkeit und das Lernzentrum konzentrieren. Geleitet wird die Abteilung von Frau Straub, weiterhin gehören Frau Bauer, Frau Brunner, Frau Dannhauser, Frau Falk und Herr Hermkes zur Abteilung.

(Ar/Sü)

AUS DER UB/KURZINFOS

Die Neuen im Großraum

Zum 1. April ist der in der UB ansässige Teil der Abteilung Bibliothekssystem (Frau Gantert und Frau Hatz) aus dem Büro im 4. OG in den Großraum im 3. OG (neben die Abteilung Neue Medien) umgezogen. Die Telefonnummer ist weiterhin: 3957

(ht/gt)

Neues von der Infodatei: Volltextsuche möglich

Seit 4.6.2007 ist in der Infodatei der UB (zugänglich über Intranet) die Volltextsuche installiert. Gesucht werden kann nach einzelnen Wörtern oder Phrasen. Damit gibt es nun einen wesentlich komfortableren Zugang zu den Infotexten als über den bisherigen Einstieg über das Alphabet der Stichworte.

(fa)

Verlängerte Öffnungszeiten in der LB II

Ab Montag, den 18.06.2007 werden während der Semesterzeit den Studierenden in der Lehrbuchsammlung II verlängerte Öffnungszeiten angeboten und zwar abends von 16.00 – 18.00 Uhr (Mo – Fr). Damit ist ein erklärter Wunsch der Studierenden realisiert.

Der Abenddienst wird von zwei studentischen Hiwis durchgeführt.

(Ar)

PRESSESPIEGEL

Amtsblatt, Stadt Freiburg, 14.4.2007: "Uni soll bald am *"Platz der Universität"* sein"

Badische Zeitung, 3.5.2007: "55 Handschriften zum 550-jährigen Jubiläum"

Badische Zeitung, 10.5.2007, Campus: "Wir sind ständig im Umbruch"

Frankfurter Allgemeine, 26.5.2007: "Originalklang"

Badische Zeitung, 31.Mai 2007: "Königin der Garderobe"

www.fudder.de

Neuigkeiten aus Freiburg, 31.5.2007: "Büffeln in der provisorischen UB "

Freiburger Uni-Magazin, 3/Juni 2007: "Der Online-Katalog - Unverzichtbar für die Moderne Universität"

(Aus urheberrechtlichen Gründen sind die kompletten Artikel nur für Mitarbeiter(innen) der Universitätsbibliothek in der UB-internen Version verfügbar.)